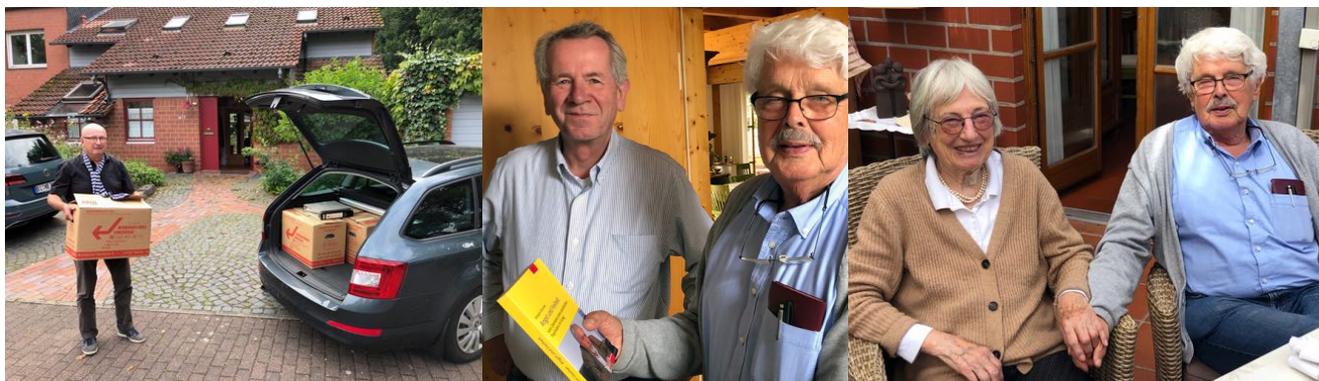




Dezember 2021

Liebe Freundinnen und Freunde des Berliner Archivs für Sozialpsychiatrie, liebe Spenderinnen und Spender, auch am Ende des zweiten pandemischen Jahres möchten wir Ihnen einen Bericht über den Stand der Dinge geben. Wir haben uns trotz aller Beschränkungen, die uns wegen COVID-19 alle viel länger als anfangs gedacht in Atem gehalten haben, nicht von unserem Weg abhalten lassen, den Aufbau und die Entwicklung des Archivs voranzubringen.

Von unserer räumlichen Erweiterung durch einen großen Kellerraum wissen die meisten von Ihnen bereits; inzwischen haben wir gelernt, dass man archivarisch korrekt einen derartigen Raum ein „Depot“ nennt. Unser Depot ist fast rundum mit großen stabilen Regalen aus Metall bestückt, die bereits gut gefüllt sind. Aus den Gaben einzelner Spender und Spenderinnen haben wir Sammlungen zusammengestellt. So gibt es eine „Sammlung Rave-Schwank“, eine „Sammlung Schädle-Deininger“ und so weiter. Unser Bestand wächst also kontinuierlich und umfasst nun bereits über 12.000 Titel. In der *Sozialen Psychiatrie*, der vierteljährlich erscheinenden Verbandszeitschrift der DGSP, berichten wir regelmäßig über die Entwicklung oder teilen Anekdoten aus dem Archivkeller mit Ihnen.



Bei Britta und Niels Pörksen in Bielefeld

2021 fanden zwei große Abholaktionen statt, bei denen Christian und Holger mit dem Kombi zu Tagesausflügen aufgebrochen sind. Im Sommer wurden Niels und Britta Pörksen in Bielefeld besucht und das Auto mit zahlreichen Kartons mit wertvollen Ordnern beladen. Niels ist einer der wichtigsten Akteure der bundesdeutschen Psychiatriereform. Er war Mitglied der Enquête-Kommission im Rahmen des Modellprogramms Psychiatrie der Bundesregierung zu Beginn der 80er Jahre des letzten Jahrhunderts und hat aus dieser Zeit alle wichtigen Dokumente aufbewahrt. Diesen Schatz müssen wir noch in Ruhe heben.

Im Frühjahr ist das Buch von Christian Reumschüssel-Wienert erschienen, für das er auch auf die Unterlagen des BAS zurückgegriffen hat. „Psychiatriereform in der Bundesrepublik Deutschland. Eine Chronik der Sozialpsychiatrie und ihres Verbands – der DGSP.“ Vielleicht suchen Sie noch ein Weihnachtsgeschenk? (transcript Verlag, Bielefeld)

Im Herbst stand eine Fahrt nach Neumünster zu Fritz Bremer an. Die Fracht bestand aus 10 Kartons mit Unterlagen des Paranus-Verlags, der Korrespondenzen zu der Reihe „Brückenschlag“ und zahlreiche Ausgaben unterschiedlicher Betroffenen-Zeitschriften aus ganz Deutschland. Als „Beifang“ haben wir 6 Ordner mit Unterlagen von Dorothea Buck erhalten. Obwohl wir mit dem Sichten und Katalogisieren erst begonnen haben können wir bereits jetzt sagen, dass höchst interessante, teilweise auch brisante Briefe und Schriftwechsel auf die Recherche warten.



Bei Fritz Bremer in Neumünster

Für freuen uns über die zunehmende Aufmerksamkeit für das Archiv und besonders auch über Gäste, die uns besuchen, zum Gedankenaustausch, zum Stöbern, zum Erinnern an die gute alte Zeit und natürlich auch zur Entwicklung von neuen und aktuellen Plänen und Aktivitäten. "Eine Chronik schreibt nur derjenige, dem die Gegenwart wichtig ist." (Goethe) Wir laden Sie ebenfalls ein, zu uns zu kommen. Sie können uns auch virenfrei im Internet besuchen und in der Bestandsliste blättern: [https://bgsp-ev.de/?page\\_id=8](https://bgsp-ev.de/?page_id=8)



Bei uns zu Besuch im BAS: Michaela Hoffmann, Eckhard Giese, Nassim Mehran, Silja Freitag, Patrizia Di Tolla

Das Berliner Archiv für Sozialpsychiatrie wäre nicht möglich ohne die Zuwendungen des Paritätischen und der Lottostiftung Berlin, das Engagement der Pinel gGmbH und der Berliner Gesellschaft für Soziale Psychiatrie. Wir danken ihnen und natürlich allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich und grüßen aus der Dominicusstraße 5 -9 in Berlin-Schöneberg.

*Christian Reumschüssel-Wienert, Ilse Eichenbrenner, Holger Kühne*



Kontakt:

Ilse Eichenbrenner

Mail [ilseeichen@gmail.com](mailto:ilseeichen@gmail.com)

Christian Reumschüssel-Wienert

Mail [ChristianR.Wienert@t-online.de](mailto:ChristianR.Wienert@t-online.de)

Fon 0151 68 44 90 75

Holger Kühne

Mail [holix.kuehne@t-online.de](mailto:holix.kuehne@t-online.de)

Fon 0160 516 34 24